

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 27.02.2003

Sitzungsort: im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,
Sitzungsdauer: 17:00 bis Uhr 19:00

Den Vorsitz führte: MdR Helga Grix

ANWESENDE:

Stimmberechtigte Mitglieder

CDU/FDP

Ratsherr Ihno Groeneveld

Ratsherr Holger Klaassen

Ratsherr Herbert Buisker

– für Ratsherrn Nils Köhler -

SPD

Ratsfrau Helga Grix

Ratsherr Rico Mecklenburg

Ratsfrau Elfriede Meyer

Stimmberechtigte sonstige Mitglieder

Herr Wilhelm Grix

Frau Regina Meinen

Herr Norbert Haarmeyer

Herr Tim Kruithoff

– für Herrn Florian Treptow -

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)

Ratsherr Dieter Stolz

– für Ratsherrn Bernd Renken -

Beratende Mitglieder

Frau Ursula Henrich

Herr Christoph Jebens

Herr Abdou Ouedraogo

Herr Tom Sprengelmeyer

Herr Walter Saathoff

Frau Monika Weniger

von der Verwaltung

Stadtrat Martin Lutz

Stadtamtsrat Richard Lücht – als Protokollführer -

Städt. Angestellte Heidemarie Kohnen

Als Gast

Ratsherr Richard Woldmer

2 Vertreter der örtlichen Presse

3 Zuhörer

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 27.02.2003

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Grix eröffnet die Sitzung, begrüßt die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Gäste, Zuhörer und die Ausschussmitglieder.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Saathoff bittet, eine Ergänzung der Tagesordnung TOP 2 a: „Verpflichtung des beratenden Mitgliedes Tim Kruithoff als Vertreter von Herrn Florian Treptow“ aufzunehmen. Außerdem weist er darauf hin, dass es aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich war, die Behandlung des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Täter-Opfer-Ausgleich auf die Tagesordnung zu setzen. Es werde jedoch unter Tagesordnungspunkt 11 zum Sachstand des Täter-Opfer-Ausgleiches berichtet.

Gegen die vorgelegte Tagesordnung sowie die entsprechende Ergänzung werden keine Einwände erhoben.

Punkt 2 a: Verpflichtung des beratenden Mitgliedes Tim Kruithoff als Vertreter von Herrn Florian Treptow

Frau Grix verpflichtet gemäß §§ 25 und 26 NGO das stellvertretende beratende und stimmberechtigte sonstige Mitglied Tim Kruithoff.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.11.2002

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 18.11.2002 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 4 Einwohnerfragestunde

Frau Grix ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Wortmeldungen. Es werden keine Beiträge angemeldet.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

Punkt : 5 Vorlage 14-537
Grundsanie rung von Spielplätzen

Auf Frage von Herrn Groeneveld nach der vertraglichen Absicherung des Spielplatzgrundstückes in Wybelsum erläutert Herr Sprengelmeyer, dass das Grundstück langfristig zur Nutzung als Spielplatz zur Verfügung gestellt worden sei. Im übrigen gebe es keine Alternative zu diesem Platz; die Nutzung sei für Kinder der Alterklasse von 6 bis 12 Jahren geplant.

Frau Meyer spricht sich anerkennend zur geplanten Grundsanie rung der Spielplätze aus, bittet jedoch die Unterhaltung der vorhandenen Spielplätze darüber nicht zu vernachlässigen.

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 27.02.2003

Herr Woldmer äußert unter Hinweis auf den geltenden Bestandschutz hinsichtlich der Festsetzungen des Bebauungsplanes seinen Unmut über den Verkauf eines 5-Meter-Streifens des Spielplatzes an der alten Schule in Petkum, ohne dass die politischen Gremien dazu gehört worden seien.

Herr Sprengelmeyer erklärt, das Jugendamt habe dem Verkauf des 5-Meter-Streifens zugestimmt, weil der Investor den Kauf des ehemaligen Schulgrundstückes vom Erwerb dieses Streifens abhängig gemacht habe. Auf Einwand von Frau Weniger zur Sicherung des Weges zwischen Straße und Spielplatz merkt Herr Sprengelmeyer an, dass die entsprechende Umgestaltung des Spielplatzes im Beteiligungsverfahren abgestimmt werde.

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss beschließt die nachfolgende Prioritätenliste für die Grundsanierung von Spielplätzen:

1. Spielplatz Bunker Friesland	Neugestaltung	20.000 Euro
2. Bolzplatz Bunker Friesland	Umgestaltung	10.000 Euro
3. Alte Schule Petkum	Neugestaltung	5.000 Euro
4. Rysumer Landstr.	Neuanlage	20.000 Euro
5. Gatjebogen	Neugestaltung	40.000 Euro

Ergebnis: Einstimmig.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

Punkt : 6 Vorlage 14-448/01
Schulstation Wallschule
- Antrag des Ratsmitgliedes Holger Klaassen, FDP-Fraktion-

Herr Klaassen erläutert den Antrag der FDP-Fraktion und erinnert an die Diskussion hierzu in der letzten Schulausschusssitzung am 10.12.2002.

Herr Buß, Schulleiter der Wallschule, stellt das erfolgreiche Konzept sowie die Entstehungsgeschichte des Projektes der Schulstation an der Wallschule vor, das durch verschiedene Preise auch überregionale Anerkennung gefunden habe. Es gelte, kurzfristig eine Entscheidung über eine finanzielle Absicherung der Schulstation durch die Stadt Emden zu treffen. Das Arbeitsverhältnis mit dem Sozialpädagogen Jan Arends laufe Ende des Jahres 2003 aus. Zur nachhaltigen Fortsetzung der bewährten Arbeit in der Schulstation sollte die Weiterbeschäftigung von Herrn Arends durch die Stadt gesichert werden.

Frau Wessel und Herr Arends berichten ergänzend aus der Praxis über die wirkungsvollen und erfolgreichen Arbeitsergebnisse der Schulstation.

Frau Meyer, Frau Weniger, Herr Haarmeyer und Herr Buisker sprechen sich für eine Fortsetzung der Arbeit der Schulstation aus.

Auf Anfrage von Herrn Stolz erklärt Herr Sprengelmeyer, dass von Seiten der Stadt zur Erhaltung der Schulstation kein Konzept vorliege. Im Verbund mit anderen Landkreisen aus der Region müsse eine finanzielle Beteiligung des Landes Niedersachsen eingefordert werden.

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 27.02.2003

Herr Saathoff führt ergänzend aus, dass von der Regierungsschuldirektorin Frau Bier-Wissmann für das Land Niedersachsen eindeutig erklärt worden sei, dass dieses Projekt vom Land nicht weiter gefördert werde. Die Verwaltung sehe angesichts des knappen Budgets keine Möglichkeit, die weitere Finanzierung dieses Projektes sicherzustellen.

Herr Groeneveld plädiert für eine Berücksichtigung des Projektes im Rahmen des Eckdatenbeschlusses für das Jahr 2004.

Herr Grix weist auf die originäre Aufgabe der Stadt hinsichtlich der Sozialarbeit hin und fordert vom Land eine entsprechende finanzielle Ausstattung der Kommunen ein, um den Pflichtaufgaben nachkommen zu können. Die Verwaltung solle hinsichtlich der Schulstationen für das gesamte Stadtgebiet ein ganzheitliches Konzept entwickeln.

Herr Lutz erinnert daran, dass Schule und Bildung Landessache seien.

Herr Saathoff empfiehlt eine weitere Beratung in den Fraktionen, um ggf. eine entsprechende Festsetzung über den Eckdatenbeschluss für 2004 vorzunehmen.

Punkt : 7 Vorlage 14-520
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen -Anfrage der FDP-Fraktion-

Herr Sprengelmeyer erläutert die Vorlage und weist ergänzend auf eine unter Beteiligung des Stadtschülerrates geplante Veranstaltung am 02.04.2003 hin, auf der Beteiligungsfragen zur Vorbereitung der Durchführung eines Jugendforums am 05.07.2003 erörtert werden sollen.

Herr Sprengelmeyer weist darauf hin, dass Beteiligung eine intensive kommunative Aufgabe ist, die in dem erforderlichen Umfang nicht ohne zusätzliche personelle Ressourcen wahrgenommen werden könne.

Frau Grix bittet im Interesse von Herrn Kruithoff, der terminlich anderweitig gebunden sei, eine Beratung des Tagesordnungspunktes 10 vorzuziehen. Gegen diese Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

MITTEILUNGSVORLAGEN

Punkt : 8 Vorlage 14-523
Sachstandsbericht "Soziale Stadt Barenburg"

Herr Sprengelmeyer berichtet zum Sachstand der Sanierungsmaßnahme „Soziale Stadt Barenburg“. Die fehlende gewachsene Vereinsstruktur in Barenburg erschweren die Tragfähigkeit sozialer Projekte. Besondere Bedeutung käme dem Bunker Geibelstraße sowie

der ehemaligen HCE-Anlage zu, um aktivierende Sozialarbeit im Stadtteil zu betreiben. Auch gelte es, ein Quartiersmanagement zu entwickeln.

Herr Stolz regt an, die vorhandenen sozialen Fördertöpfe verstärkt in Anspruch zu nehmen.

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 27.02.2003

Punkt : 9 Vorlage 14-533
Information über das AWO Elterntaining

Frau Heuermann und Frau Burghardt stellen das Konzept des AWO-Elterntainings vor.

Im Herbst 2002 haben insgesamt 20 pädagogische Fachkräfte auf zwei Seminaren an einer Mediatorenausbildung für das sogenannte Awo-Elterntaining teilgenommen. Zusätzlich fand die Ausbildung als Teamfortbildung in der Kindertagesstätte Schwabenstraße statt. Es soll sowohl in den Einrichtungen im Rahmen von Elternarbeit, aber auch als offenes Angebot für interessierte Emdener Eltern Anwendung finden. Im März werden die Mitarbeiter/Innen der Kindertagesstätte Barenburg einen ersten öffentlichen Kurs anbieten.

Punkt : 10 Vorlage 14-534
Vergünstigungen für Inhaber von Jugendgruppenleiterausweisen (Juleica)

Herr Kruihoff erläutert für den Stadtjugendring die entwickelten Vorschläge. Herr Sprengelmeyer weist auf die Anmerkungen der Verwaltung zur Vorlage hin. Ehrenamtliche Jugendarbeit habe einen hohen Stellenwert. Einige berechtigte Forderungen des Stadtjugendringes können leider nicht erfüllt werden, weil keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Punkt : 11 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Täter-Opfer-Ausgleich

Herr Saathoff berichtet über die personelle Situation und den gestiegenen Personalbedarf aufgrund der hohen Nachfrage im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleiches, der bei der Volkshochschule Emden angesiedelt und für Aurich, Leer und Emden zuständig ist.

Im Haushaltsplan 2003 seien für den Täter-Opfer-Ausgleich keine städtischen Mittel eingestellt worden. Andererseits müsse darauf hingewiesen werden, dass der Täter-Opfer-Ausgleich Landessache sei. Das Landesjugendamt sehe für das Jahr 2003 ebenfalls keine Möglichkeit einer Förderung.

Herr Haarmeyer ergänzt, dass die hohe Inanspruchnahme des Angebots des Täter-Opfer-Ausgleiches keine Aufstockung der Fördermittel durch das Land nach sich gezogen habe. Vielmehr seien Kinder und Jugendliche aus dem Angebot herausgenommen worden, um mit dem vorhandenen Personal die Aufgabe des Täter-Opfer-Ausgleiches noch bewältigen zu können.

Sprachförderung in Kindertagesstätten

Herr Saathoff kündigt für die nächste Jugendhilfeausschusssitzung am 27.03.2003 einen Bericht zur Sprachförderung in Kindertagesstätten an. (Neuer Termin: 24.04.2003).

Niedersächsischer Kinder- und Jugendplan

Bei Interesse könne im Jugendamt die Broschüre „Kinder- und Jugendplan“ angefordert werden.

**Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 27.02.2003**

Punkt : 12 Anfragen

Auf Anfrage von Herrn Klaassen erläutern Herr Lutz und Herr Saathoff die finanziellen Auswirkungen der Änderung des Kindertagesstättengesetzes. Im Ergebnis seien die Zustände, wie sie im Jahre 1998 bestanden hätten, mit der Wiederinkraftsetzung des alten Kindertagesstättengesetzes wieder hergestellt worden.

Frau Grix bedankt sich bei allen Teilnehmern für Ihr Interesse und schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.